

Großenlüder-Bimbach (Oberbimbach)¹ Katholische Pfarrkirche

Geschichtlicher Hintergrund nach Gottfried Rehm.

„Die Orgeln des Kreises Fulda“, Berlin 1978, mit freundlicher Genehmigung des Autors

Mittelalterliche Kirche als Filiale von Größenlüder vorhanden. Seit 1320 eigene Pfarrei. Der Turm aus dem 12. Jh. ist erhalten; die Kirche im klassizistischen Stil stammt von 1843.

18 Jh. Orgel vorhanden, möglicherweise ohne Pedal. Prospektgehäuse: Rundturm und 2 Seitenfelder in gleicher Höhe wie im Mittelteil; Akanthusornamente; in den Seitenornamenten musizierende Engel. (Gehäuse in Boxberg/Baden erh.)

1758 Erweiterung der Orgel durch Jost Oestreich aus Oberbimbach (II/15):

Hauptwerk		II. Werk	
Gedackt	8'	Traversflöte	8'
Quintatön	8'	Gedackt	4'
Salizional	8'	Superoktave	1'
Gamba	8'	Vox humana	8'
Prinzipal	4'		
Oktave	2'	<i>Tremulant</i>	
Quinte	1 1/3'		
Mixtur 4f.	1'		

Pedalwerk

Subbass	16'
Violon	8'
Trompete	8'

Koppeln: II-I, I-P
Schleifladen, mechanische Traktur
Neues Untergehäuse, Oberteil alt.²

(Orgel nicht erhalten, nur das Oberteil des Gehäuses.)

1839 Neubaupläne. Adam Oestreich legt einen Dispositionsplan von; nachträglich erweitert er noch den Prospekt-Entwurf um seitliche kleine Harfenfelder. Der

¹ Oberbimbach war der Sitz der Orgelbauerfamilie Oestreich, die in der Barock- Und Nachbarockzeit mit 5 Generationen im Orgelbau tätig war. (Acta Organologica) Band 7, Berlin 1973, Seite 35-66)

² BGV, Akte Bimbach (Oberbimbach) 1. Disposition 1840 verzeichnet. S. auch Bonifatiusboten Fulda, Nr. 40/1961 (Artikel von Stephan Hilpisch)

Der BGV-Akte sind auch die folgenden nicht bezeichneten Angaben.

bischöfliche Sachverständige schlägt statt des geplanten Oktavbasses 4' einen Untersatz 32' vor. (Oestreich baut dann einen Violon 8')

1844 Verkauf der alten Orgel nach Großenbach bei Hünfeld³

1843/44 Neubau durch Adam Oestreich, vollendet nach dessen Tod durch seinen Bruder Augustin Oestreich (II/24):

Hauptwerk (C-f³)

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Gamba	8'
Quintatön	8'
Oktave	4'
Holzflöte	4'
Superoktava	2'
Mixtur 4f.	2'
Zimbel 3f.	2 2/3'
Trompete	8'

Oberwerk (II. Man.)

Gelindgedackt	8'
Traversflöte	8'
Salizional	8'
Prinzipal	4'
Gemshorn	4'
Dusflöte	4'
Flageolet	2'

Pedalwerk

Subbass	16'
Violon	16'
Oktavbass	8'
Violon	8'
Posaune	16'

3 Koppeln

Schleifladen, mechanische Traktur.

Prospektaufbau: Fünfteiliges nachbarockes Oberwerk mit Rundturm, 2 Flachfeldern und 2 Spitztürmen; darunter und seitlich das elfteilige Hauptwerk. (Gehäuse erhalten.)⁴

1853 Reparatur durch Augustin Oestreich.

³ BGV Bauakte Bimbach (Oberbimbach), 1844.

Heute steht er alt Prospekt aus Bimbach mit den musizierenden Engeln in der kath. Kirche in Boxberg mit folgender Klanggestalt: Gedackt 8', Praestant 4', Pommer 4', Oktave 2'(alt), Sesquialter 1-2f., Quinte 1 1/3', Mixtur 3f. (Nach Mitteilung v. OrgelbauerVleugels).

⁴ Statt der zunächst geplanten Quinte 2 2/3' haben die Oestreichs die Zimbel 3f. 2 2/3' gebaut, also eine Rauschpfeife. Der ehemalige Dommusikdirektor Prof. Karl Fritz, Fulda, war der Meinung die Orgel von 1844 habe einen Sesquialter erhalten: sie könne von einem späteren Einbau stammen, oder es könnte sein, dass die „Zimbel“ 2 2/3' terzhaltig war (Disp. nach BGV a.a.O.)

1900 Reparatur durch Wilhelm Oestreich
1920 Reparatur durch Kaspar Schedel, Fulda. Einbau eines elektrischen Gebläses⁵

1928 Neubau durch Gebr. Späth, Ennetach (II/23)

Hauptwerk (C-f³; II Manual)

Schwellwerk (I. Manual)

Bordun	16'	Prinzipal	8'
Geigenprinzipal	8'	Gedackt	8'
Konzertflöte	8'	Salizional	8'
Nachthorn	8'	Dolce	8'
Gamba	8'	Fugara	4'
Aeoline	8'	Mixtur 3f.	2 2/3'
Vox Celestis	8'		
Praestant	4'		
Zartflöte	4'		
Terz	1 3/5'		
Cornett 4f.	4'		
Trompete	8'		

Tremulant

(„Glockenspiel“ bestehend aus Flöte 4' und Terz)

Pedalwerk (C-d¹)

Subbass	16'
Zartbass	16'
Violon	16'
Oktavbass	8'
Posaune	16'

Koppeln:

II-I, II-I 16', II-I 4', I-P, II-P.

Kegelladen pneumatische Traktur.

Das Gehäuse von 1844 ist erhalten. (Zwei Engelsfiguren wurden neu geschnitzt. – Hinter dem Oberteil wurde das Schwellwerk eingebaut)

Bis 1970 Betreuung durch Alban Späth, Fulda,⁶ seitdem durch Manfred Thonius, Fulda, i. Fa. Erich Bauer, Unterasbach b. Nürnberg.⁷

1988 Orgelneubau durch Fa. Klais, Bonn in der Klanggestalt (II/24)

⁵ Pfarrarchiv Oberbimbach 1920 (Jahreszahl allerdings nicht klar lesbar)

Dem Pfarrarchiv entstammen auch die Angaben von 1928.

⁶ Mitteilung von Herrn A. Späth

⁷ Mitteilung des Pfarrers, 1976